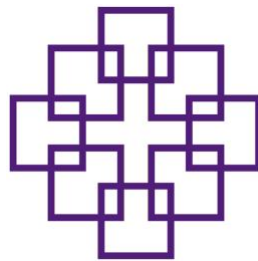


Aktualisierung der Umwelterklärung 2026



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

Inhaltsverzeichnis

1. Das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“	
a. Zertifizierung und Revalidierung	S. 3
b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2025/26	S. 4
2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren	
a. Kennzahlentabelle 2025	S. 6
b. Kernindikatoren 2023-2025	S. 9
3. Energiebericht für den Berichtszeitraum	
a. Energieverbräuche 2025	S. 11
b. Bewertung der Energieverbräuche 2025	S. 15
c. Energieerzeugung durch Photovoltaik und Ausbau erneuerbarer Energiequelle	S. 16
4. Weitere direkte Umweltaspekte	
a. Wasser	S. 18
b. Abfall	S. 18
c. Lärm	S. 19
5. Arbeitssicherheit und Rechtskonformität	S. 20
6. Schlaglichter	S. 21
7. Das Umweltprogramm 2022-2026: Zwischenstand und Erfüllungsgrad	S. 24
8. Adressen und Ansprechpartner	S. 28
9. Impressum	S. 29

1. Das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

■ a. Zertifizierung und Revalidierung

Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen sieht ihren Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben. Unter der Leitlinie: „*Wir wollen – die Schöpfung bewahren – qualifiziert und systematisch vorgehen – Umweltschutz zum Thema machen – selbst konkret werden- und damit Kreise ziehen*“ bemüht sie sich, ihren Glauben in konkretes Handeln umzusetzen. Für die Umsetzung nutzt sie seit 2015 das Kirchliche Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ und trägt seit dem 17. März 2017 das Gütesiegel „Der Grüne Hahn“, das in Anlehnung an die Anforderungen der Umwelt-Audit-Verordnung EMAS III ein professionelles und effektives Umweltmanagement bescheinigt. Die Rezertifizierung erfolgte zuletzt am 28. Juli 2022. Die in diesem Rahmen vorgelegte umfassende Umwelterklärung fasst das Umwelthandeln der Gemeinde bis zu diesem Zeitpunkt zusammen und kann, ebenso wie alle vorausgegangenen Berichte, auch weiterhin auf der homepage der Ev. Kirchengemeinde Ahlen unter www.evkircheahlen.de sowie unter dem Link <https://evkircheahlen.de/ueber-uns/gruener-hahn/> abgerufen werden. Dort finden sich auch die jährlichen Aktualisierungen, die fester Bestandteil des Kirchlichen Umweltmanagementsystems sind.

Der Zertifizierungszeitraum des „Grünen Hahn“s umfasst jeweils vier Jahr und endet daher offiziell im laufenden Jahr 2026.

Auf eine erneute Rezertifizierung wurde in diesem Jahr jedoch bewusst verzichtet, da sich die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen in einem umfassenden Umstrukturierungsprozess befindet: Zum 1.1.2027 wird sie sich mit der Evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst vereinen und Teil der neu zu bildenden „Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen-Sendenhorst“.

Das Umweltteam der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen und die beiden Presbyterien haben darum verabredet, eine Neuzertifizierung in der ab 2027 gültigen Rechtsform als vereinigte Kirchengemeinde anzustreben.

Die hier vorgelegte Aktualisierung der Umwelterklärung für das Jahr 2026 erfolgt darum in reduzierter Form und lediglich als „Übergang“ und um die Kontinuität des Kirchlichen Umweltmanagements sicherzustellen.

■ b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2025/26

Gemäß dem Kirchlichen Managementsystem „Grüner Hahn“ gehört zu den **regelmäßigen Aufgaben** des Umweltteams unter Anderem:

- Regelmäßige Sitzungen zur kontinuierlichen Weiterarbeit und Entwicklung des Maßnahmenplans
- Regelmäßige (jährliche) Gebäudebegehungen
- Regelmäßige Erfassung und Bewertung der aktuellen Energieverbräuche
- Regelmäßige Erfassung der relevanten Nachweise
- Jährliche Aktualisierung der Umweltbetriebsprüfung
- Jährliche Überprüfung des Umweltprogramms und Stand der Umsetzung
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung der Umweltkennzahlen des Vorjahres
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung des Rechtschecks
- Jährliches Controlling in einem „Internen Audit“
- Dokumentation der Ergebnisse
- Jährliches Management Review (Bewertung durch die Leitung)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat sich das Umweltteam im Berichtsjahr getroffen:

- 29.1. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 22.2. Tagung Wärmepumpen und Salzspeicher für Gemeinden
 - 24.2. Klimawerkstatt des Kirchenkreises Hamm auf Caldenhof
 - 2.4. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 23.4. 2025 Baubegehungen PGK, PK, PZ, CHK
 - 6.5. 2025 Tagung „Zukunft der Mobilität (online)“
 - 13.5. 2025 Tagung „Klimaschutz rund um den Kirchturm“ (online)
 - 16. 5. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 13. 6. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 4.7. 2025 Management Review
 - 15.7. 2025 Rechtscheck mit dem Projektbüro „Grüner Hahn“
 - 22.7.2025 Pressegespräch zur Umwelterklärung
 - 22. 7. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 7.8. 2025 Jahresfeier des Umweltteams
 - 24.8. Teilnahme am 2. Ahlener Umwelttag mit eigenem Stand
 - 29. 8. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 3.9. 2025 Teilnahme an der Baumpflanzchallenge
 - 5.10.2025 Teilnahme am Ök. Schöpfungstag in Bad Sassendorf
 - 24.10. 2025 Sitzung des Umweltteams
 - 26.11.2025 Sitzung des Umweltteams
- Sowie:
- 21. 1.2026 Sitzung des Umweltteams
 - 18.2. -5.4. 2026 Ök. Klimafasten in der Region
 - 14.3. 2026 Konfirmandenprojekt Insektenhotel in Sendenhorst
 - 17.3. 2026 Sitzung des Umweltteams
 - 28.4. 2026 Sitzung des Umweltteams
 - 30.4. 2026 Baubegehungen PGK PK, PZ, CHK
 - 26.5. 2026 Rechtscheck mit dem Projektbüro „Grüner Hahn“
 - 9. 6. 2026 Sitzung des Umweltteams (ausgefallen)

11.6. 2026 Bau- und Energiebegehung Friedenskirche Sendenhorst
22.7. 2026 Sitzung des Umweltteams und Internes Audit

Das jährliche Management Review erfolgte am 13. August 2026.

2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

■ a. Kennzahlentabelle 2025 (aus Ablesedaten)

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Mitarbeitende	MA	9,0	9,0	9,0
Gemeindeglieder	Gg	9.330	9.063	8.737
Nutzfläche	m ²	2.261,0	2.261,0	2.261,0

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Wärmemenge unbereinigt	kWh	189.544	162.184	176.385
Klimafaktor	- KF -	1,25	1,26	1,18
Wärmemenge bereinigt	kWh	236.929	204.352	208.134
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	105	90	92
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	25	23	24
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	26.325	22.706	23.126
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	43,0	36,8	40,0

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Stromverbrauch	kWh	9.282	9.947	9.454
Strommenge/m ²	kWh/m ²	4,1	4,4	4,2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,0	1,1	1,1
Strommenge/MA	kWh/MA	1.031,3	1.105,2	1.050,4
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	1,63	1,61	1,45

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Energieverbrauch	MWh	198,8	172,1	185,8
davon aus EE-Quellen	MWh	6,2	6,8	6,3

2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

■ a. Kennzahlentabelle 2025 (aus Ablesedaten)

Anteil aus EE-Quellen	%	3,1	4,0	3,4
Anteil aus EE-Strom	%	67,2	68,4	66,8
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	87,9	76,1	82,2
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	21,3	19,0	21,3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	22.091,7	19.125,7	20.648,7
Erzeugung reg. Strom	kWh	23.078	25.210	26.327

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Wasserverbrauch	m ³	121	75	82
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,1	0,0	0,0
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,0	0,0	0,0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	13,4	8,3	9,1

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Abfallaufkommen	m ³	75,4	75,4	66,8
Rest-Abfall	m ³	15,5	15,5	15,5
Papier-Abfall	m ³	20,2	20,2	14,5
Verpackungs-Abfall	m ³	11,6	11,6	8,7
Bio-Abfall	m ³	28,1	28,1	28,1
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	8,1	8,3	7,6
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	8.377,8	8.377,8	7.422,2

2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

■ a. Kennzahlentabelle 2025 (aus Ablesedaten)

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Grundstücksfläche	m ²	8.172,0	8.172,0	8.172,0
überbaute_Fläche	m ²	1.972,0	1.972,0	1.972,0
versiegelte_Fläche	m ²	1.036,0	1.036,0	1.036,0
begrünte_Fläche	m ²	5.164,0	5.164,0	5.164,0

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	44,7	38,4	41,5
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	19,8	17,0	18,3
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	44,7	38,4	41,5
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	4,8	4,2	4,7

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

■ b. Kernindikatoren 2023 - 2025

Kernindikatoren für das Jahr 2023

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	198.800	9.330	21,31
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.282 kWh	23.078 kWh	248,63%
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	121	9.330	0,012
5	Abfall	l / a	75.400	9.330	8,08
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	44.700	9.330	4,8
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

Kernindikatoren für das Jahr 2024

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	172.100	9.063	18,99
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.947 kWh	25.210 kWh	253,44%
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	75	9.063	0,008
5	Abfall	l / a	75.400	9.063	8,32
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*

7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	38.400	9.063	4,1
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

Kernindikatoren für das Jahr 2025

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	185.800	8.737	21,27
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.454 kWh	26.327 kWh	278,47 %
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	82	8.737	0,009
5	Abfall	l / a	66.800	8.737	7,65
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	41.500	8.737	4,7
9	Emissionen sonstiger Schad- gase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagen- beschreibungen liefern keine Hinweise.			

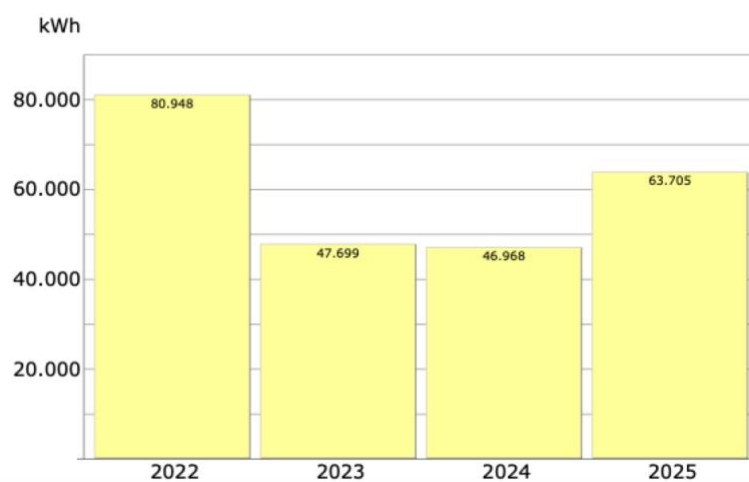
*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

3. Energiebericht für den Berichtszeitraum

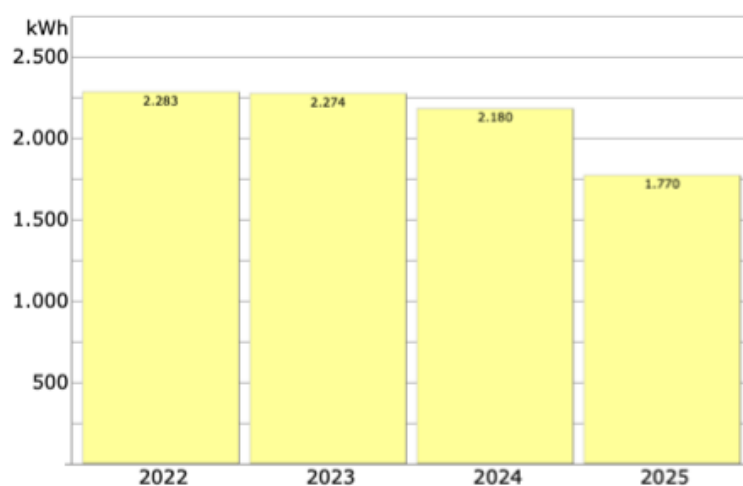
■ a. Energieverbräuche für das Jahr 2025

Pauluskirche

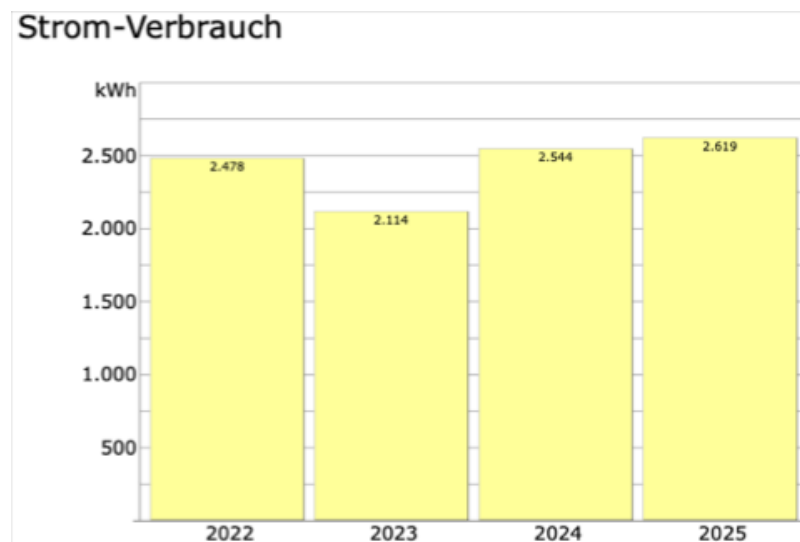
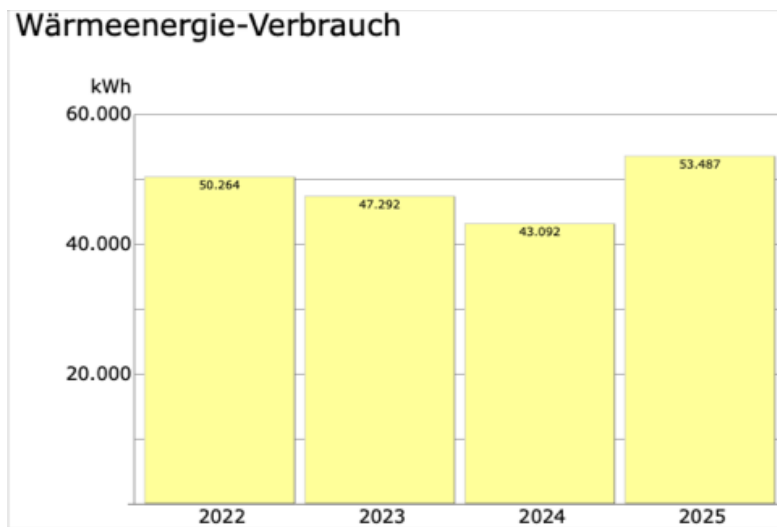
Wärmeenergie-Verbrauch



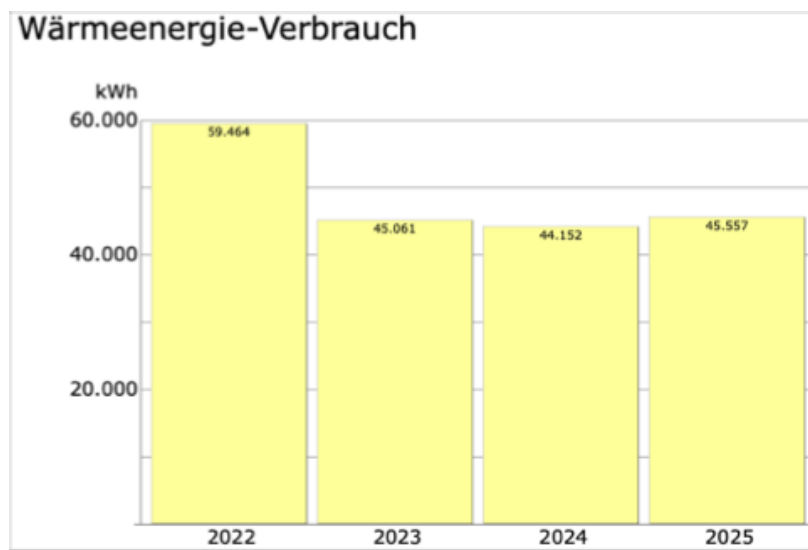
Strom-Verbrauch



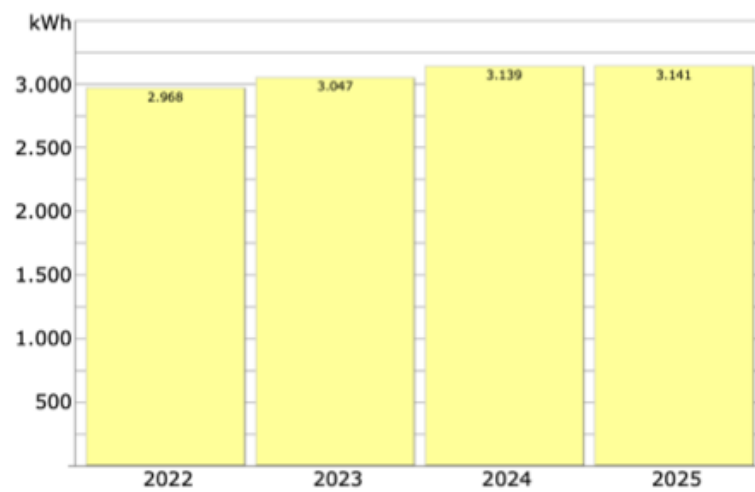
Pauluszentrum



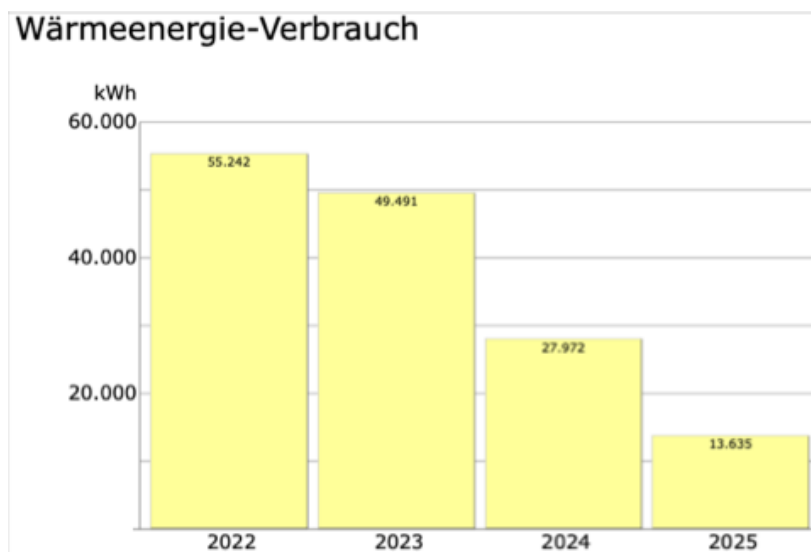
Christuskirche



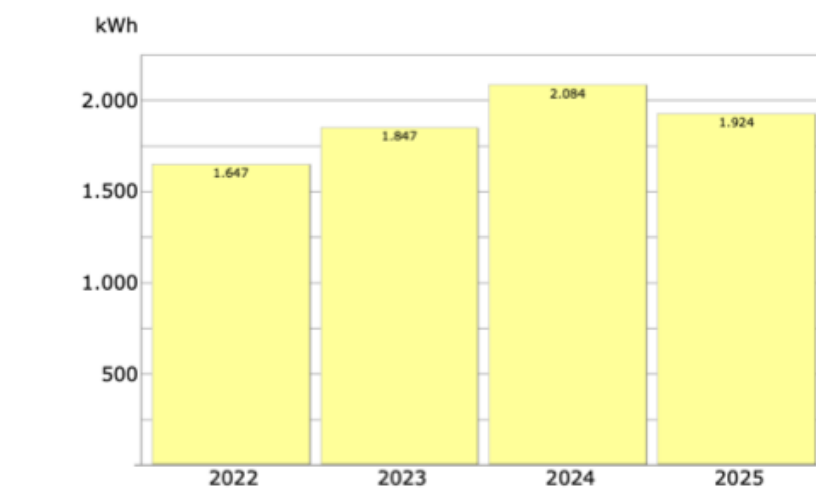
Strom-Verbrauch



Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus



Strom-Verbrauch



■ b. Bewertung der Energieverbräuche 2025

Wärmeenergie-Verbrauch

Die zuvor praktizierte Winterkirche wurde auf Beschluss des Presbyteriums für die Heizperiode 2024/2025 ausgesetzt, da man davon ausging, dass durch das veränderte Gottesdienstkonzept mit insgesamt weniger Gottesdiensten in den Kirchen nur ein geringer Mehrverbrauch zu erwarten sei.

Die Auswertung der tatsächlichen Verbräuche zeigte aber deutlich, wie rapide der Wärmeenergieverbrauch in der Folge anstieg. Insbesondere in der Pauluskirche stieg der Verbrauch gegenüber der vorangegangenen Heizperiode um 96%, in der Christuskirche waren es immerhin noch 18%. Lediglich die Paul-Gerhardt-Kirche konnte mit ihrer maßgenauen Steuerung der Beheizung und zusätzlicher Temperaturabsenkung eine Verminderung des Wärmeenergieverbrauchs von 37% erreichen.

Für die Heizperiode 2025/2026 wurde daher die Winterkirchenregelung wieder aufgenommen, was den Mehrverbrauch verminderte.

In der Bilanz für das Gesamtjahr 2025 sind aber die Folgen der Beheizung in den ersten Monaten des Jahres noch deutlich zu erkennen. So ist der Wärmeenergieverbrauch in der Summe der im Klimamanagement bewirtschafteten Gebäude (Christuskirche, Pauluskirche, Pauluszentrum, Paul-Gerhardt-Kirche und -Gemeindehaus) gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was vor allem auf den im gesamten Jahresverlauf dann um ca. 40% höheren Gasverbrauch in der Pauluskirche zurückzuführen ist. Die Paul-Gerhardt-Kirche konnte mit ihrem Nutzerverhalten hingegen den ohnehin schon sehr reduzierten Verbrauch noch einmal halbieren.

Ihr Beispiel zeigt, wieviel Einsparpotential tatsächlich vorhanden ist, wenn die Gemeinde den Sinn der Maßnahmen einsieht und sie ernsthaft mitzutragen bereit ist.

Stromverbrauch

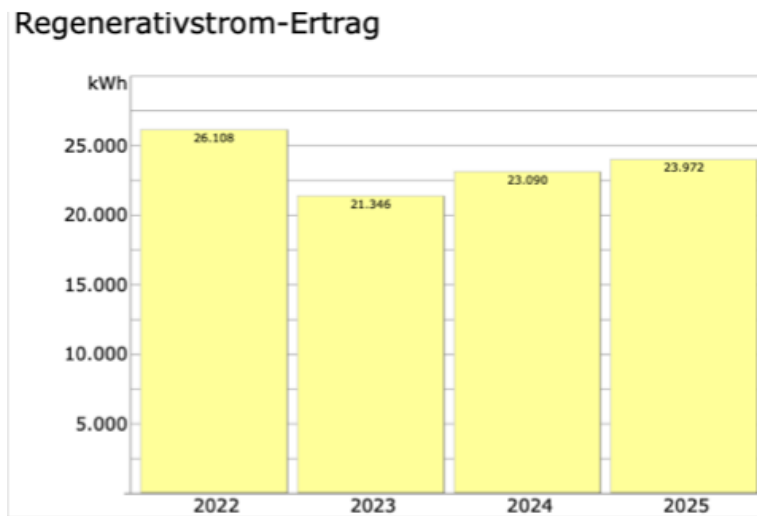
Für alle erfassten Gebäude der Kirchengemeinde wird zertifizierter, garantiert ohne Atomkraft und Kohle erzeugter Ökostrom bezogen.

Der Stromverbrauch der vier Gebäude ist schon seit Jahren auf einem sehr geringen Niveau. Lediglich im Pauluszentrum ist der Verbrauch leicht gestiegen, was an der Nutzung elektrischer Wärmeschirme für die Mitarbeitenden im Gemeindebüro liegen könnte.

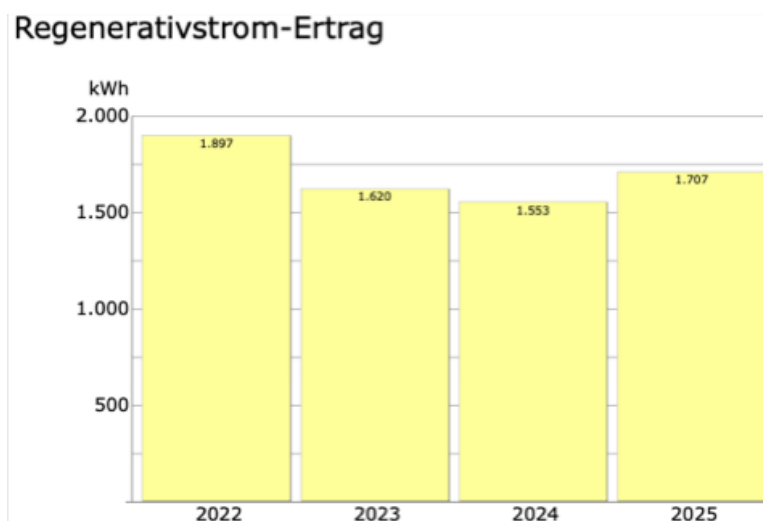
Bereits seit 2022 fördert die Ev. Kirchengemeinde Ahlen durch die Zahlung einen zusätzlichen, freiwilligen „Sonnencent“ in Höhe von 4,43 Cent/KWh an seinen Stromanbieter, die Elektrizitätswerke Schönau, dessen Programm zum verstärkten Ausbau neuer Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen. Bei einem Gesamtverbrauch von 9.454 kWh fließen somit 418,81 Euro zusätzlich in den Ausbau erneuerbarer Energien. Die Kirchengemeinde bezieht seine gesamte elektrische Energie als zertifizierten Ökostrom.

■ c. Energieerzeugung durch Photovoltaik und Ausbau erneuerbarer Energiequellen

Pauluskirche:



Paul-Gerhardt-Kirche:

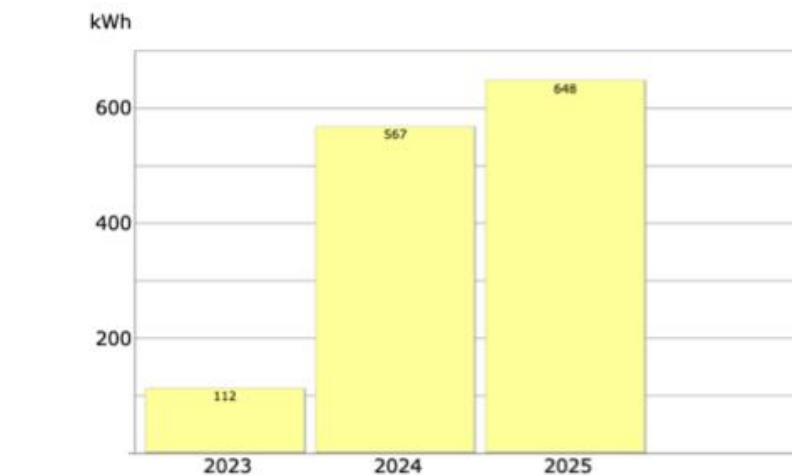


Die beiden Photovoltaikanlagen auf den Kirchendächern der Paul-Gerhardt-Kirche und der Pauluskirche (betrieben von den Fördervereinen) erzeugten wie in den Vorjahren wieder mehr als das Doppelte (fast 280%!) des von den kirchlichen Gebäuden insgesamt verbrauchten Stroms. Die Bilanz der Kirchengemeinde Ahlen ist somit seit Jahren positiv.

Steckersolaranlage am Pauluszentrum

Die in 2022 angebrachte Steckersolaranlage an der Stirnseite des Pauluszentrums produziert ebenfalls zusätzliche Elektroenergie, die in erster Linie zum Eigenverbrauch im Gemeindezentrum dient. Seit September 2023 wird die Menge des erzeugten Stroms mit einem separaten Messgerät erfasst.

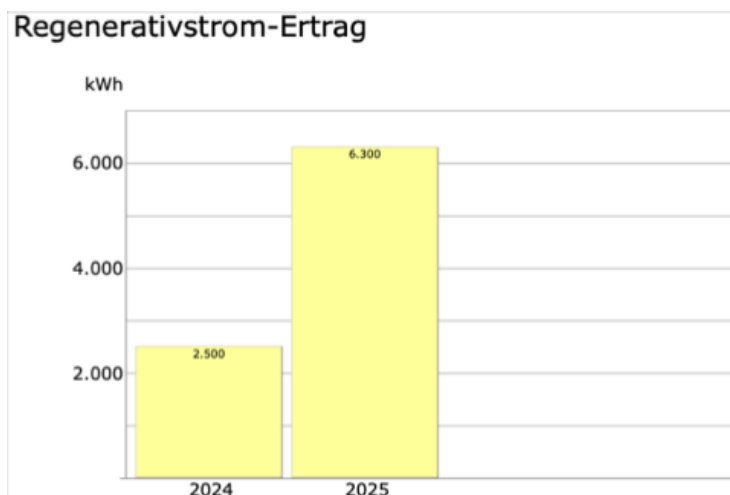
Regenerativstrom-Ertrag



Photovoltaikanlage für die KiTa „Dolberger Sprößlinge“

Obwohl die Kindertageseinrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Ahlen zum Trägerverbund der Tageseinrichtungen im Kirchenkreis Hamm und nicht zum eigentlichen Tätigkeitsfeld des Kirchlichen Umweltmanagements der Kirchengemeinde, sondern des Kirchenkreises gehören, hatte sich der „Förderverein Umweltschutz und Erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.“ in Absprache mit dem Umweltteam dazu entschieden, den Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der KiTa „Dolberger Sprößlinge“ zu finanzieren.

Die Maßnahme konnte im Juli 2024 umgesetzt werden und die Anlage zum 2. August 2024 in Betrieb gehen.

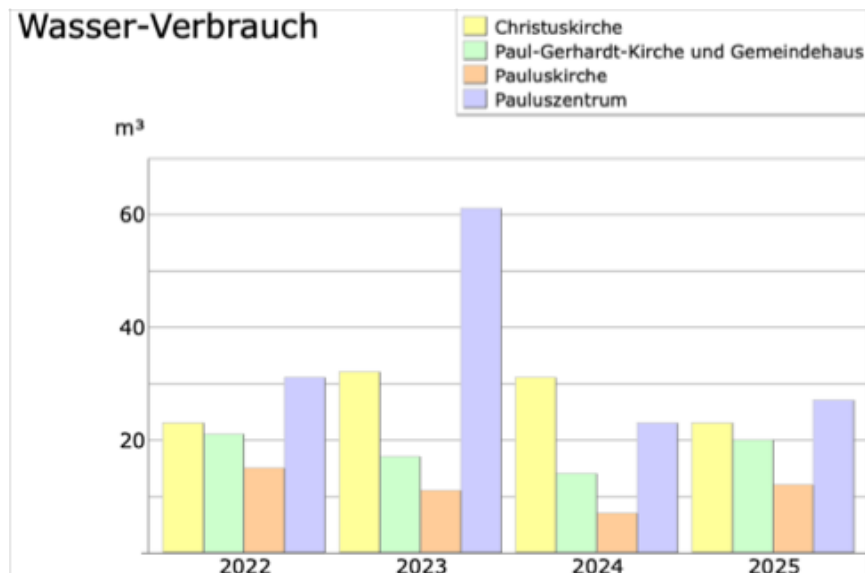


Als „Zugabe“ der Fa. Solaranker wurde dem Förderverein eine Steckersolaranlage zur Verfügung gestellt, die ebenfalls im Bereich der Evangelischen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde zum Einsatz kommt: Die Anlage wurde im Juni 2026 unter Mitwirkung des Umweltteams an der Kindertagesstätte „KiGaRO“ aufgebaut.

4. Weitere direkte Umweltaspekte

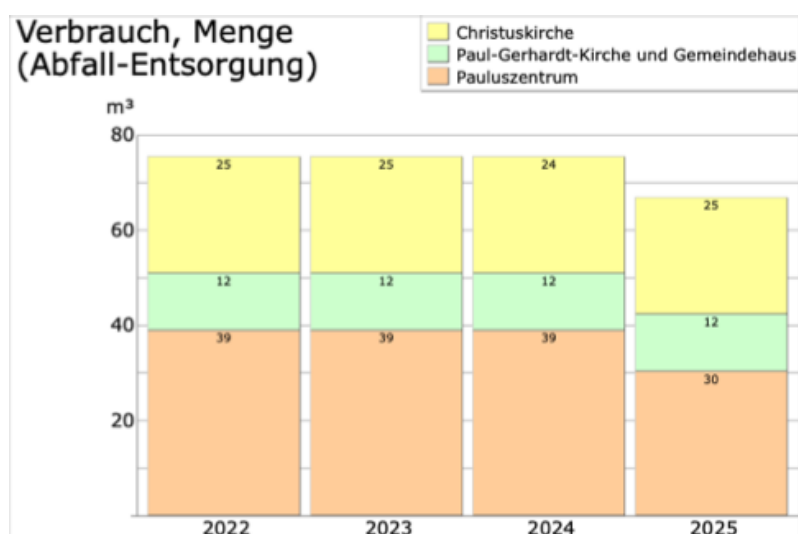
■ a. Wasser

Der Wasserverbrauch in den Gebäuden der Kirchengemeinde ist insgesamt gering und unterliegt nur geringen nutzungsabhängigen Schwankungen. Im Pauluszentrum war in 2023 ein deutlicher Anstieg zu beobachten, der auf einer defekten Toilettenspülung in der unbewohnten Küsterwohnung beruhte. Dieser Defekt wurde dank der monatlichen Verbrauchserfassung schnell erkannt und behoben.



■ b. Abfall

Das Abfallaufkommen wird jährlich durch Abfrage der Mitarbeitenden auf Veränderungen oder geänderte Bedarfe hin überprüft, zuletzt im Mai 2025. Am Pauluszentrum konnten daraufhin aufgrund abnehmender Auslastung zwei Papiertonnen sowie eine Tonne für Verpackungsabfälle reduziert werden.



Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die Stadt Ahlen.

An allen Standorten sind getrennte Abfall- und Wertstoffbehälter vorhanden und werden durch die Nutzer angenommen. Zusätzlich wird Glas gesammelt und über die öffentlichen Sammelbehälter entsorgt. Batterien fallen selten an und werden ohne vorherige Sammlung unmittelbar in den dafür aufgestellten öffentlichen Sammelbehältern entsorgt.

Sondermüll wie z.B. Elektronikschrott werden zum Baubetriebshof der Stadt Ahlen verbracht und dort fachgerecht entsorgt. Gefahrstoffe wie Farben oder Lacke fallen nur sehr selten an und werden über das Schadstoffmobil der Stadt Ahlen entsorgt.

Zuständig für die Abfallbeseitigung sind die Küsterinnen und der Hausmeister, in der Paul-Gerhardt-Kirche ist ein Ehrenamtlicher mit der Abfallbeseitigung beauftragt.

■ c . Lärm

Das Thema Lärm ist für die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen nur von untergeordneter Bedeutung. Solange man das gesetzlich geregelte Läuten der Kirchenglocken nicht als „Lärm“ bezeichnen möchte, gehen Schallemissionen lediglich von gelegentlichen Veranstaltungen wie Gemeinde- oder Kinderfesten aus.

Außerdem erzeugen der durch den Hausmeister bei der Pflege der Außenanlagen eingesetzte Aufsitzrasenmäher sowie der benzingetriebene Laubbläser Lärm in der Umgebung, Geräte wie Staubsauger und Büromaschinen bedeuten Lärm für die Mitarbeitenden.

Die Lärmbelästigung für die Mitarbeitenden des Gemeindebüros wurde vermindert, indem Kopierer, Aktenvernichter und Papierfaltmaschine in einem separaten Raum untergebracht sind.

5. Arbeitssicherheit und Rechtskonformität

Bereits 2019 hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen eine **Arbeitsschutzpolitik** verabschiedet, mit der sie sich zur strikten und konsequenten Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und zur regelmäßigen Durchführung aller Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit aller Mitarbeitenden, Gemeindeglieder und Besucher verpflichtet hat.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche sowie durch regelmäßige **Baubegehungen** wird die Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft und gewährleistet.

Die letzten Baubegehungen fanden am 23. April 2025 sowie am 30. April 2026 statt. Die nächste Begehung mit der Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche erfolgt gemäß Vereinbarung mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft jeweils im Abstand von fünf Jahren (das nächste Mal 2027).

Am 16. Juli 2025 fand im Rahmen des „Präventionskonzeptes Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Evangelischen Kirche in Deutschland“ zwischen der EKD und der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) eine **Schulung zur Arbeitssicherheit** für die Leitungsebene des Presbyteriums durch die zuständige Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche statt. Die Notwendigkeit zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen für die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde wurde benannt, ebenso jährliche Schulungen zu den Themen Brandschutz sowie Erste Hilfe.

Da die Zubereitung und der gemeinsame Verzehr von Speisen im gemeindlichen Leben eine immer größere Rolle spielt (z.B. Mittagstisch in der Christuskirche, Kinderkirche, Ganztagsprojekte für Konfirmanden, Liturgische Mahlfeiern, Gemeindefeste etc.), rückte die Notwendigkeit von **Hygieneschulungen** ebenfalls in den Vordergrund. Ausgedruckte Exemplare des Schulungsmaterials liegen zum Nachlesen jetzt ebenfalls in den Gemeindeküchen aus.

Zu den regelmäßigen Aufgaben gehört auch der **Rechts-Check**, der die Kenntnis und Einhaltung aller umwelt- und arbeitssicherheitsrechtlichen Vorschriften und Regelungen in der Kirchengemeinde sicherstellt. Dieser erfolgte am 15. Juli 2025 sowie am 26. Mai 2026 in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Grüner Hahn“.

Dringend notwendig ist nach wie vor die Instandsetzung des Blitzschutzes an der Paul-Gerhardt-Kirche.

Die Gemeinde führt ein **Gefahrstoffregister**, das regelmäßig auf Veränderungen und Vollständigkeit überprüft wird, indem alle Küsterinnen und Hausmeister auf Veränderungen hin befragt werden. Die letzte Aktualisierung des Gefahrstoffbestandes, der in einem gesicherten, zertifizierten und abschließbaren Gefahrgutschrank verwahrt wird, fand im Mai 2025 statt.

6. Schlaglichter

■ Schritte zur Klimaneutralität

Mit dem Klimaschutzgesetz der Westfälischen Kirche ist das Ziel, Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen und die CO₂-Emissionen bis 2035 um 90% zu senken, hoch gesteckt.

Das Umweltteam beschäftigt sich daher intensiv mit den Möglichkeiten, diese Ziele so weit wie möglich umzusetzen. Dabei erweist es durchaus herausfordernd für die Kirchengemeinde, dass als Basis der Berechnungen das Jahr 2023 gewählt wurde, da sie mit der Arbeit des Grünen Hahns von 2015 – 2024 ihre Energieverbräuche bereits um über 50% gesenkt und damit bereits viele Maßnahmen umgesetzt hat, die ein hohes Einsparpotential boten.

Neben dem Thema Wärmepumpen beschäftigte sich das Umweltteam daher vor allem mit sogenannten „**Körpernen Heizsystemen**“. Hier wurden Erfahrungsberichte eingeholt, Gespräche geführt, Warenproben gesichtet und verschiedene Systeme miteinander verglichen.

Ebenso wurden Finanzierungsmöglichkeiten gesucht und gefunden. Eine Empfehlung zur Anschaffung eines solchen Systems an die Kirchengemeinde wurde ausgesprochen.

Neben der Ertüchtigung der „Zukunftsgebäude“ wird es aber auch darum gehen, den Bestand der Gebäude insgesamt zu reduzieren und dem realen Bedarf von kleiner (und ärmer) werdenden Kirchengemeinden anzupassen. Seit langem diskutiert wurde im Presbyterium die Frage nach der **Zukunft des Gebäudekomplexes**

Pauluskirche/Pauluszentrum. Im Juli 2025 wurde der Beschluss gefasst, das Pauluszentrum aufzugeben. Die Pauluskirche dagegen soll modernisiert und energetisch zukunftsfähig gemacht werden. Erste Ideen dazu wurden entwickelt. Im Blick auf die grundlegende Gebäudediskussion im Kirchenkreis und ihre möglichen Konsequenzen für alle Gemeinden des Kirchenkreises wurde die Weiterarbeit an diesem Projekt jedoch zunächst einmal „eingefroren“.

■ KlimaApp und Datenlogger

Weiterhin bewährt haben sich die in den Kirchen sowie im Pauluszentrum verbauten Datenlogger, mit denen die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit kontinuierlich überwacht, aufgezeichnet und ausgewertet werden kann. Die Anzahl der Datenlogger wurde auf ein Exemplar pro Gebäude reduziert, da die Temperaturverläufe jeweils durchgehend parallel waren. Die Datenlogger sichern nicht nur den Bestand und vermeiden Schäden z. B. an der Orgel oder am Inventar, sie erlauben auch einen Rückblick und eine Auswertung für Verbesserungen in der Heizungssteuerung und -bedienung.

Im Blick auf die anstehende Vereinigung mit der Kirchengemeinde Sendenhorst wurde auch für die Friedenskirche bereits ein Set zur Datenerfassung angeschafft (Gateway und Datenlogger).

■ Außenanlagen

Die vorbeugende **Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners** in den Eichen auf dem Gelände der Christuskirche wurde in 2025 ausgesetzt, da keine Notwendigkeit bestand. Auch in 2026 konnte auf diese Maßnahme verzichtet werden.

Auf dem Weg zur Umsetzung ist die **Entsiegelung des Zuwegs** zum hinteren Garten der Christuskirche, der im Rahmen der Baubegehungen seit Jahren immer wieder vorgeschlagen worden war.

Die Teilnahme bei der **Baumpflanz-Challenge** am 3.9.2025 war Ehrensache: Im Namen des Presbyteriums wurde ein Baum an der Christuskirche sowie für das Umweltteam eine große Bartblume vor dem Pauluszentrum gepflanzt.

■ **Beschaffung**

Das „**Bündnis Ahlen unverpackt**“, in dem neben der Ev. Kirchengemeinde auch die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, die Stadt Ahlen, der Weltladen, die Verbraucherberatung und weitere Akteure aus Ahlen vertreten waren, wurde im Laufe des Jahres 2025 mit der „Steuerungsgruppe Fairtrade Ahlen“ zusammengeführt, da sich der Kreis der Teilnehmenden weitgehend überschneidet und auch die wahrgenommenen Aufgaben einander überlappten.

■ **Mobilität**

Seit Beginn des **Ahlener Stadtradelns** ist die Ev. Kirchengemeinde mit einem eigenen Team, den „Kirchenradlern“, mit am Start. Im Jahr 2025 haben sich leider nur noch 16 Personen (2024: 25 Personen) aktiv beteiligt. Dabei wurden insgesamt 1.624 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und 266 kg CO₂ eingespart. Die Gruppe hat damit den 23. Platz im kommunalen Ranking erreicht.

Auf dem Weg zur Umsetzung ist es auch, die Nutzung eines „**Jobrads**“ für Mitarbeitende der Kirchengemeinden zu ermöglichen. Dies wurde im Rahmen des Mobilitätskonzepts des Kirchenkreises zunächst nur für die direkten Angestellten ermöglicht, ein Rahmenvertrag wird nun den Weg auch für die gemeindlich Angestellten frei machen.

■ **Ethische Geldanlage**

Intensiv befasst hat sich das Umweltteam in 2025 mit dem Thema der ethischen Geldanlage. Dabei geht es darum, auch im Umgang mit den Finanzmitteln der Kirchengemeinde (z.B. Rücklagen) darauf zu achten, welche ethischen Prinzipien der Finanzpartner (in der Regel die Bank) verfolgt und ob soziale und Nachhaltigkeitsziele dabei eine Rolle spielen (z.B. Menschenrechte, Rüstung, Verhalten als Arbeitgeber, Fossile Energien). Die Kirchengemeinde nutzt als örtlichen Partner eine lokale, genossenschaftliche Bank. Die Verwaltung der Finanzmittel in größerem Rahmen (Rücklagen, Gehälter, Haushaltsmittel) erfolgt über den Kirchenkreis, der mit „Bank für Kirche und Diakonie“/KD-Bank einen Finanzdienstleister gewählt hat, der einen besonders hohen ethischen Standard hält. Daneben ist die Kirchengemeinde Inhaberin einiger kleiner Anteile an der Bank „Oikocredit“, die Kleinkredite ohne Rendite an Kleinstunternehmer vor allem im globalen Süden vergibt, um sich auf diese Weise für soziale Gerechtigkeit zu engagieren (z.B. zur Anschaffung einer Nähmaschine oder einer Ziege).

■ **Bildung/Schulungen**

Der Austausch mit anderen im Umwelt- und Klimaschutz Engagierten insbesondere im kirchlichen Raum ist in den letzten Jahren zum festen Bestandteil der Arbeit im Umweltteam

geworden. So nahmen mehrere Mitglieder des Teams an verschiedenen Foren und Schulungen teil, wie etwa einer Schulung zur Weiterentwicklung der Klima-App, zur Weiterentwicklung des Managementsystems zum „Grünen Hahn 2.0“, zu Wärmepumpen, körpernahen elektrischen Heizsystemen, Gebäudeumnutzungen und -anpassungen sowie zum Thema Biodiversität. Dass immer mehr Austauschforen auch online angeboten werden, macht die Teilnahme unkompliziert und klimafreundlich. Ein neu eingeführter Newsletter von „Kirche und Klima“ macht die Angebote präsent und ermöglicht auch weiteren Interessierten die (meist kostenlose) Teilnahme.

■ **Klimaanpassung**

Seit dem Frühjahr 2025 ist das Pauluszentrum offizielle „Refill-Station“ (neben Rathaus, VHS, Weltladen und LBS) und bietet damit die Möglichkeit für jeden, mitgebrachte Wasserflaschen kostenlos aufzufüllen. Die Maßnahme soll vor allem Plastikmüll vermeiden helfen, ist aber gerade auch in Hitzeperioden eine zusätzliche Hilfe. Die Pauluskirche wird als offene Kirche (dienstags bis freitags von 9.00 – 18.00 Uhr, samstags und neuerdings auch sonntags von 9.00 – 12.00 Uhr) ebenfalls als Zufluchtsort zur Abkühlung an Hitzetagen öffentlich beworben.

■ **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit für das kirchliche Umweltmanagement und seine Maßnahmen ist Teil des Managementsystems und als „*Kreise ziehen*“ auch in den Leitlinien der Gemeinde verankert. Regulär geschieht dies durch Abkündigungen in den Gottesdiensten, Aushänge, Artikel im „EinBlick“, der gemeindlichen Monatszeitung, der lokalen Presse und in den sozialen Medien und der Homepage der Kirchengemeinde. Darüber hinaus besitzt die Gemeinde mit der „Grünen Litfaßsäule“ ein weiteres Instrument, das auf Veranstaltungen und Gemeindefesten zum Einsatz kommt.

Aufmerksamkeit bekommt das Umweltmanagement der Kirchengemeinde Ahlen auch von überregionaler Seite. So gibt es auf der Ebene der Westfälischen Landeskirche und dem dort angesiedelten Klimabüro immer wieder Anfragen, Ergebnisse und Aktivitäten der Gemeinde als „best-practice“-Beispiele auch anderen Interessenten zu präsentieren. Sechs dieser Beispiele aus Ahlen werden derzeit auf der **Homepage des Klimabüros** vorgestellt. Auch Forschende der Universitäten fragen an und möchten die Erfahrungen aus Ahlen auswerten und nutzen.

Auch auf dem **2. Ahlener Umwelttag** am 24. August 2025 war das Umweltteam der Ev. Kirchengemeinde Ahlen wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Neben Broschüren und Informationsmaterialien zum Mitnehmen fand auch die „Grüne Litfaßsäule“ Verwendung. Neben der Eigenpräsentation war auch die Vernetzung mit den anderen im Umweltschutz aktiven Akteuren aus Ahlen und Umgebung ein wichtiges Ziel und Ergebnis der Teilnahme.

Wie im Rahmen des Umweltmanagementsystems gefordert werden die **Umwelterklärung** und deren Aktualisierungen regelmäßig auf der Homepage der Kirchengemeinde und über die lokale Presse veröffentlicht. Für 2025 geschah dies unter anderem über die Westfälische Nachrichten:



Foto: Christian Wolff, Westfälische Nachrichten, August 2025

7. Das Umweltprogramm 2022-2026

Das Umweltprogramm ist jährlich auf notwendige Korrekturen sowie den Stand seiner Umsetzung hin zu überprüfen.

Korrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen, der jeweilige Fortschritt der Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele ist der Tabelle zu entnehmen:

	Ziel	Maßnahmen:	Zeitraumen:	Korrekturen und/oder Erfüllungsgrad
1	Stabilisierung oder Verringerung der Verbrauchswerte für Strom und Gas auf dem Niveau von 2019 (vor den Nutzungsänderungen durch die Corona-Pandemie)	• Fortsetzung der monatlichen Erfassung der Zählerstände • umgehende Analyse der Verbrauchsdaten und Einleitung von Gegenmaßnahmen bei Abweichungen	Jährlich zu überprüfen	Die Aussetzung der Winterkirche für die Heizperiode 2024/2025 hat die Arbeit zurückgeworfen. Mit der Wiederaufnahme der Regelung wurde dem in 2025 erfolgreich gegengesteuert.
2	Die Planungsphase zur Umgestaltung des Bereichs Pauluszentrum und Pauluskirche unter Klimaschutzgesichtspunkten ist abgeschlossen.	• Entwicklung eines Baukonzeptes (Renovierung, Umbau, Anbau an die Pauluskirche oder Neubau) unter Berücksichtigung des Klimaziels „Klimaneutralität 2040“ • Kontinuierliche Beteiligung des Umweltteams, des Kirchenkreises und der Fachberatung für Klimaschutz durch die Landeskirche • Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und Anpassung der Flächenbedarfe	bis Ende 2024	Im Juli 2025 ist die Entscheidung zur Renovierung der Pauluskirche sowie zur Aufgabe des Pauluszentrums gefasst worden. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt. Die Arbeit ruht bis zum Abschluss der Beratungen zu einem übergreifenden Gebäudekonzept des
3	Die Umsetzung dieser Umgestaltung des Bereichs etc. hat begonnen.	• Einholung von Angeboten • Erste Auftragsvergaben	Bis Ende 2026	s.o.
4	Ein Mobilitätskonzept zur Vermeidung, Verlagerung und Verringerung von CO ₂ -produzierenden Nutzungen von PKWs für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen liegt vor.	• Auseinandersetzung mit dem Papier „EKvW Klimaneutral 2040“ für den Bereich „Mobilität“ • Prüfung und Diskussion zur Übertragung der Vorschläge auf den gemeindlichen Kontext • Abstimmung mit dem kreiskirchlichen Klimaschutzkonzept • Einbeziehung des städtischen Klimaschutzmanagers	Bis Ende 2023	Die Vorlage wurde im Umweltteam diskutiert, erste Vorschläge für den gemeindlichen Kontext wurden erarbeitet und dem Presbyterium vorgelegt.

5	Ein Schöpfungsgarten an der Christuskirche dient der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt sowie der Spiritualität und schöpfungstheologischen Bildung der Gemeinde (Mitte 2024)	• Ein Entwurf unter Einbeziehung der gemeindlichen und naturschutzrelevanten Bedarfe wird erstellt • Finanzielle Mittel werden durch Aktionen in der Gemeinde eingeworben • Eine Gruppe von UnterstützerInnen aus der Gemeinde wird aufgebaut • Der Entwurf wird (schrittweise) umgesetzt • Dokumentation zur Sicherung der Erkenntnisse und Vorbereitung der Umgestaltung der Außenanlagen im Bereich Pauluskirche/Pauluszentrum	Bis Ende 2023	Das Konzept hat sich als nicht umsetzbar erwiesen. Alternative Möglichkeiten zur Förderung der Artenvielfalt und Entsiegelung von Flächen werden im Umweltteam weiter beraten.
6	Das Umwelthandeln der Kirchengemeinde ist allen Gemeindegliedern und Mitarbeitenden sowie Kooperationspartnern in Stadt und Kirchenkreis bekannt bzw. leicht zugänglich	• Schulungen für Mitarbeitende (Küsterinnen, Hausmeister Gemeindebüro, Ehrenamtliche etc.) • Regelmäßige Berichterstattung zu Umweltthemen in den gemeindlichen Medien (EinBlick, Soziale Medien, Schaukästen...) sowie der Presse • Zusammenarbeit mit anderen Akteuren auf Stadt-, Kirchenkreis- und landeskirchlicher Ebene • Teilnahme an Kampagnen (z.B. Stadtradeln, Bündnis plastikfrei etc.) • Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten der Gemeinde, ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Hamm	Jährlich zu überprüfen	Ist für 2025 erfüllt.
7	Die Aufgabe der Klimafolgenanpassung wurde als Aufgabe auch für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen erkannt. Erste	• Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Infrastruktur der Kirchengemeinde Ahlen werden geprüft:	Bis Ende 2026	Das Thema wurde in 2023 bearbeitet (s. Umwelterklärung 2023/2024) und

	Maßnahmen wurden ergriffen.	• Vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen und Überschwemmungen • Vermehrtes Auftreten von längeren Hitzeperioden • Vermehrtes Auftreten von Stürmen und weiteren außergewöhnlichen Wetterereignissen • Erarbeitung von Vorsorgemaßnahmen und Notfallplänen		in 2024 mitgedacht (z.B. im Bereich der Außenanlagen.
--	-----------------------------	--	--	--

8. Adressen und Ansprechpartner

Evangelische Kirchengemeinde Ahlen

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Homepage: www.evkircheahlen.de

Vorsitzende des Presbyteriums

PfarrerIn Martina Grebe (2026)

Gemeindebüro

Raiffeisenstr. 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Umweltbeauftragte

PfarrerIn Martina Grebe

Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen

0176/14211051

email: martina.grebe@kirchenkreis-hamm.de

Umweltteam (Stand 7.7.26)

Albert Barrey	Martina Grebe
---------------	---------------

Manfred Röttjes	Marion Schröder
-----------------	-----------------

Maurice Schröder	Horst Schulte
------------------	---------------

Kathrin Sievers	Kerstin Sohler
-----------------	----------------

Projektbüro Der Grüne Hahn - Kirchliches Umweltmanagement

c/o Hans-Jürgen Hörner

Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen

02361/206-205

Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.

c/o 1. Vorsitzende Marion Schröder

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

VERENA e.V.

c/o 1. Vorsitzender Ludger Wichmann

Alter Postweg 60, 59229 Ahlen

info@verena-ahlen.de

9. Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen

Gemeindebüro

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

Druck: Eigendruck (auf Anfrage)

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ahlen, den 13.08.2026

Martina Grebe, Vorsitzende des Presbyteriums